

WECKER FORUM

Interview · Meinung · Leserbrief



Wichtige Themen aus der Region werden im „Wecker“ diskutiert. Wer was zu sagen hat, kommt hier zu Wort.

WECKER NACHGEFRAGT

Das Interview

Hartz IV ruiniert Menschen

Alfred Kroll ist Rechtsanwalt für Sozialrecht. Er vertritt auch viele Hartz-IV-Bezieher vor Gericht. Seine Mandanten seien oft verzweifelt, sagt er.



Alfred Kroll ist Fachanwalt für Sozialrecht in Oldenburg.

„Der Wecker“: Herr Kroll, Sie sind Fachanwalt für Sozialrecht in Oldenburg und vertreten unter anderem Hartz-IV-Empfänger. Wie viele Fälle haben Sie eigentlich?

Alfred Kroll: Wir vertreten etwa 1000 Hartz-IV-Mandanten jährlich.

„Der Wecker“: Und worum wird in erster Linie gestritten?

Kroll: In erster Linie geht es um angemessene Unterkunft- und Heizkosten. Im Sozialgesetz II ist nicht festgeschrieben, wie hoch der Anspruch ist. Darin wird von einer „angemessenen Unterkunft“ gesprochen. Das ist ein unbestimmter Rechtsbegriff, der zu sehr unterschiedlichen, teilweise abenteuerlichen Berechnungen bei den Behörden führt.

„Der Wecker“: Können Sie ein Beispiel nennen?

Kroll: Ja. In Wilhelmshaven wurde von der Behörde die Miete für einen allein stehenden SGB-II-Empfänger auf 259 Euro festgelegt. Nach der Wohntabelle liegt der Satz bei 308 Euro. Das ist

immerhin ein Unterschied von fast 50 Euro. Ähnlich verhält es sich mit den Heizkosten. Ganz oft wird eine Pauschale festgesetzt, mit der die Hartz-IV-Empfänger aber einfach nicht hinkommen können, unter anderem, weil die Wohnungen, in die sie zu ziehen gezwungen werden, nicht isoliert und schwer beheizbar sind.

„Der Wecker“: Was bedeutet das für die Betroffenen?

Kroll: Durch den Versuch der Behörden, die Kosten für die Unterkunft zu drücken, wurden bereits Leistungsbezieher gezwungen, umzuziehen, die gar nicht hätten umziehen müssen. Der Verlust der

Hartz IV in Zahlen

Im September vergangenen Jahres, dem bislang letzten Monat, für den Zahlen vorliegen, bekamen laut Bundesagentur für Arbeit (BA) insgesamt gut 6,7 Millionen Menschen Hartz IV. Davon waren 4,9 Millionen erwerbsfähig. Der Anteil von Frauen und Männern fiel mit 2,5 Millionen und 2,4 Millionen nahezu gleich aus.

Seit Juli 2009 liegen die Regelsätze bei monatlich 359 Euro für Alleinstehende und Alleinerziehende und 323 Euro für volljährige Partner. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 15 bis 25 Jahren sind es 287 Euro, bei Kindern im Alter

von sieben bis 14 Jahren 251 Euro und bei Kindern bis sechs Jahre 215 Euro. Dazu kommen die Kosten für Unterkunft und Heizung.

Unter den Hartz-IV-Empfängern waren 636 000 Alleinerziehende, von denen rund 600 000 Frauen waren. Zu den insgesamt 1,8 Millionen nicht erwerbsfähigen Hartz-IV-Empfängern zählen vor allem Kinder: Im September 2009 erhielten gut 1,7 Millionen unter 15-Jährige Hartz-IV-Leistungen.

Laut Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur in Nürnberg gab es im vierten Quartal 2009 in Deutschland insgesamt 942 000 offene Stellen.

Wohnung wiegt bei den Menschen schwer. Erst haben sie ihre Arbeit und ihr Vermögen verloren, jetzt verlieren sie ihr Zuhause. Besonders schlimm trifft das Familien mit schulpflichtigen Kindern. Durch einen Wohnungswechsel müssen die Kinder oft auch eine andere Schule besuchen.

„Der Wecker“: Welche Erfolgsaussichten haben Hartz-IV-Empfänger, wenn sie mit diesen Anliegen vor Gericht gehen?

Kroll: Ich kann nur für unsere Kanzlei sprechen. In den Hartz-IV-Fällen, in denen es um Unterkunft und Heizkosten geht, haben wir eine Erfolgsquote von 90 bis 95 Prozent. Es lohnt sich auf jeden Fall zu klagen.

„Der Wecker“: Glaubt man den Reden von Außenminister und Vizekanzler Guido Westerwelle, sind Hartz-IV-Empfänger allesamt Sozialschmarotzer. Stimmen Sie überein?

Kroll: Westerwelles Stoßrichtung ist empörend. Wer heute arbeitslos wird, ist innerhalb eines Jahres ruiniert – ganz gleich, wie lange er zuvor gearbeitet hat. Schlimm ergeht es den Menschen, die ein Eigenheim gekauft hatten. Zwar werden die Zinsen übernommen, doch sie können die Tilgung nicht aufbringen. Ganz oft wird das Haus dann zwangsversteigert.

Viele Betroffene, die in unsere Kanzlei kommen, sind verzweifelt. Eine Mandantin, eine Mutter von vier Kindern, wollte sich vor ein Auto werfen. Ich konnte sie gerade noch davon abhalten. Ein anderer Mandant hat zu mir

gesagt: „Ich gehe jetzt auf meinen Dachboden und hänge mich auf.“ Ganz viele Menschen, die von Hartz IV leben müssen, bekommen Depressionen, darunter auch sehr viele Kinder. Sie haben weniger Geld als ihre Altersgenossen, geringere Bildungschancen und erleben hautnah den Frust und die Verzweiflung ihrer Eltern mit.

„Der Wecker“: Guido Westerwelle verlangt, dass alle Bürger einer Arbeit nachgehen. Was würden Sie ihm gerne mit auf den Weg geben?

Kroll: Zum einen: Ich halte seine Aussagen für eine familienfeindliche Attacke. Von den 6,7 Millionen Hartz-IV-Empfängern sind 1,7 Millionen Kinder unter 15 Jahre. Die dürfen gar nicht arbeiten! Das untersagt das Jugendschutzgesetz. Außerdem stehen den 4,9 Millionen erwerbsfähigen Hartz-IV-Empfängern rund 900 000 freie Arbeitsplätze gegenüber. Werden diese Stellen alle besetzt, blieben immer noch rund vier Millionen erwerbsfähige Hartz-IV-Bezieher. Die Politik muss einfach mal zugeben: Arbeit für alle gibt es nicht.

„Der Wecker“: Herr Kroll, halten Sie Hartz IV für ungerecht?

Kroll: Die Gesetzgebung nach dem SGB II ist in vielen Bereichen ungerecht. So hat das Bundesverfassungsgericht am 9. Februar die Berechnung der Regelsätze für verfassungswidrig erklärt. Das ist eine regelrechte Klatsche für den Gesetzgeber. Das Bundesverfassungsgericht hat unter anderem ausdrücklich kritisiert, dass der Schulbedarf für schulpflichtige Kinder nicht berücksichtigt worden ist. Dabei hatte der Gesetzgeber 2009 schon nachgebessert und in bestimmten Fällen eine Pauschale von 100 Euro für den Schulbedarf pro Jahr festgesetzt. Dem Bundesverfassungsgericht erschloss sich dieser Betrag aber nicht. Ebenso verhält es sich mit der Übernahme von Schülerbeförderungskosten. Das Bundessozialgericht hatte die Antragsteller stets aufs BAföG verwiesen. Jetzt hat das Bundesverfassungsgericht aber entschieden, dass dieser Sonderbedarf im SGB II berücksichtigt werden muss. Das Geld für die Schülerbeförderung kann jetzt per Eilverfahren ganz schnell eingefordert werden. Das ist besonders für Ihre ländliche Region interessant.

Interview: Doris Zuidema

LAGERVERKAUF
AM 6. MÄRZ 2010 VON 7.00 - 12.00 UHR

Da ist MEER für Sie drin!
Panierte Filets
Naturfilets
Shrimps und vieles mehr!

FISCH
Wurst & Fleischwaren

Fisch & Mehr
Spezialitäten GmbH i.Gr.

Schmiedestr. 11
26632 Ihlow-Riepe

Kaminstudio
Heizer

Plagge - Popken GmbH
Ofenbau - Meisterbetrieb
An der Fabrik 9 • 26835 Hesel
Telefon: 0 49 50 - 93 78 77
Telefax: 0 49 50 - 93 78 79
info@heseler-kaminstudio.de
www.heseler-kaminstudio.de

Drooff Varese
HF Wasser
Ausführung Stahl
inkl. Topplatte
+ Wärmefach in Naturstein,
statt 4.629,-€
jetzt nur **3.799,-€**

Ausführung Naturstein
oder Keramik
statt 5.238,-€
jetzt nur **4.199,-€**
Aktion gültig bis zum 31. 3. 2010

Heute Schautag
28. 2. 2010,
13-17 Uhr
(ohne Beratung u. Verkauf)
Wir freuen uns auf Sie!

- Nunnauuni-Speckstein-ofen-Importeur
- Kaminöfen
- Grundöfen
- Wasserführende Kaminöfen
- Pelletöfen
- Gartenkamine
- Gas- und Elektroamine

Bis zu 10 Pfund in 10 Tagen - das entlastet die Leber!

Die Saftkur schlägt alle Rekorde. Sie macht nicht nur schlank (10 Pfund in 10 Tagen), sie hilft auch, Adernverkalkung zu bremsen und abzubauen. Die Durchblutung wird verbessert. Auch das Herz wird entlastet, gefährlicher Bluthochdruck wird auf natürliche Weise gesenkt. Auch das beugt späteren Erkrankungen vor. Auch die Nieren erholen sich, ebenso der Magen. Die Leber regeneriert sich, die „Fettleber“, Vorstufe schwerer Leberschäden, bildet sich zurück. Die Haut wird besser durchblutet, wirkt dadurch frischer, jugendlicher. Und nicht zuletzt: Stress macht Ihnen nicht mehr soviel aus.

Alles in allem: Mit dieser Diät werden Sie schlanker, kräftiger, belastbarer. Trinken Sie diesen Cocktail möglichst jeden Morgen vor dem Frühstück und abends. **Mixen Sie die klassische Variante: 6 EL FasToFit/Tomatensaft 4 EL Kartoffelsaft 2 EL Brennnesselsaft und 2 EL Artischockensaft**

Das Schoenenberger Kurpaket gibt es - komplett mit allen Säften für 10 Tage und dem Kurplan - in den Varianten „Klassiker“ und „Fruchtige“.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Tag!
Die Zutaten erhalten Sie natürlich komplett bei uns.

49,95€ jetzt 39,95€

Reformhaus STRATMANN
Hauptkanal links 56 • 26871 Papenburg
Telefon: 0 49 61 / 91 61 53

WECKER LESER-FORUM

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Leserbriefe vertreten nicht die Meinung der Redaktion.

Zu „Solar-Krise zwingt zum Umdenken“ äußert sich Claus Krafft aus Ihrhove:

Unter dem Deckmantel „Klimawechsel“ wird viel Geld verdient. Jeder davon Begünstigte meint, er tue etwas für die Umwelt. Da sieht man auf fast allen großen Dächern Photovoltaik-Anlagen. Das kommt jedoch nur bedingt der Umwelt, wohl aber dem eigenen Geldbeutel zu gute. Die Anlagen liefern dann Strom, wenn es nicht nötig ist, nämlich an hellen, langen

Tagen und nicht an kurzen Wintertagen, an denen mehr Strom gebraucht wird. Wer für den Eigenbedarf Solaranlagen baut, wird subventioniert. Dagegen ist nichts einzuwenden. Solarstrom alleine bringt uns und der Umwelt wenig im Verhältnis zum finanziellen Aufwand. Diese Subventionen werden von den Verbrauchern bezahlt, die jetzt schon knapsen müssen am Strom, um die hohen Energiekosten tragen zu können. Große Solaranlagen machen in unserer Region nur Sinn, wenn Solar-, Wind- und Wasser-Energie gekoppelt sind, so dass fast zu jeder Zeit genügend alternative Energie erzeugt werden kann.